

PRESSEMITTEILUNG 2/17



Prof. Dr. Ludwig Theuvsen
CDU-Landtagskandidat
Wahlkreis 17 (Göttingen-
Stadt)

Reinhäuser Landstr. 5
37083 Göttingen

Tel: 0 55 1 – 51 78 20
Fax: 0 55 1 – 51 78 22 0
Kontakt@ludwig-theuvsen.de
www.ludwig-theuvsen.de
facebook.de/theuvsen

Göttingen, 14. Aug. 2017

REAKTION AUF SPD-ENTGLEISUNG: LUDWIG THEUVSEN RUFT ZU FAIREM WAHLKAMPF AUF

Bei ihrer Versammlung am vergangenen Freitag hat die SPD ordentlich ausgeteilt. Dabei wurde eine Reihe von Aussagen in der Presse zitiert, die eine Richtigstellung erfordern.

So behauptet die Landtagsabgeordnete Gabriele Andretta, die CDU sei zu allem bereit, wenn es um die Macht geht. Ludwig Theuvsen, Vorsitzender des CDU Stadtverbandes und CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis 17 (Göttingen-Stadt) erklärt: „Die jüngsten Einlassungen sprechen in erster Linie dafür, dass Gabriele Andretta ihrerseits den Respekt vor dem politischen Mitbewerber verloren hat. Anders ist diese grobe Diffamierung nicht zu deuten.“

„Der Fall des Thüringer Abgeordneten Oskar Helmerich zeigt außerdem, mit welcher unglaublichen Doppelmoral die SPD am Werk ist“, so Theuvsen. Der Abgeordnete ist von der AfD zur SPD übergetreten und sichert mit seiner Stimme nun die rot-rot-grüne Mehrheit im Thüringer Landtag. Und dies ist nur der jüngste Fall von Übertritten auch zu SPD-Fraktionen. Völlig unerklärlich ist vor diesem Hintergrund, wie der Alt-Genosse Klaus Wetzig sich zu der Behauptung versteigen kann, die SPD tue so etwas nicht.

„Die SPD zeigt mit dem Finger auf die CDU, um gezielt von eigenen Unzulänglichkeiten abzulenken. Erst am Wochenende wurde bekannt, dass auch im neuen Schuljahr mit Unterrichtsausfall im großen Stil zu rechnen ist. Um solche Themen sollte sich der Wahlkampf drehen.“, so Theuvsen.

Erstaunlich ist auch die Äußerung des SPD-Kandidaten Gerd Hujahn, die SPD setze sich für gebührenfreie Kita-Plätze ein. Genau diese Forderung, von der CDU-Fraktion im Stadtrat eingebracht, wird seit Monaten von der SPD-Verwaltung und der rot-grünen Ratsmehrheit in Göttingen blockiert.

Im weiteren Verlauf des Wahlkampfes wünscht sich die CDU eine Entschuldigung seitens der SPD und hofft trotz der jüngsten Entgleisungen auf einen fairen, Sachthemen gewdmeten Wahlkampf.